

A N T R A G 5.04

eingbracht von der Bezirksorganisation - Rudolfsheim-Fünfhaus

Betrifft: Beratungs- und Betreuungszentrum für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgenderpersonen

Durch die steigende Toleranz der Gesellschaft bekennen sich immer mehr Menschen dazu, dass sie eine von der so genannten „Norm“ abweichende sexuelle Ausrichtung, bzw. eine vom Geburtsgeschlecht abweichende Geschlechtsidentität haben. Trotzdem fühlen sich diese Gruppen oftmals von der Gesellschaft im Stich gelassen, da es an den entsprechend kompetenten Beratungs- und Betreuungszentren fehlt. Ebenso ist es für transidente Menschen oft schwierig, gerade in der Phase des Erkennens ihrer Probleme, die entsprechenden Ansprechpartner zu finden.

Die Stadt Wien hat zwar mit der Einrichtung der Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen, sowie der Transsexuellenambulanz an der Universitätsklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am AKH bereits richtungsweisende Einrichtungen geschaffen, allerdings sind die bei weitem nicht ausreichend. Es wäre daher nötig, diese Einrichtungen zusammenzuführen und auch um andere Bereiche wie Psychotherapie, psychiatrische-, sowie psychologische und auch juristische Betreuung zu ergänzen. Damit soll erreicht werden, dass sich betroffene Menschen nur mehr an eine Stelle wenden müssen, und dort in allen Bereichen beraten und betreut werden können. Gerade hier sollte die Stadt Wien eine Vorreiterrolle einnehmen und ein derartiges Zentrum in Zusammenarbeit mit den betroffenen Menschen ins Leben rufen.

Der Wiener Landesparteitag fordert daher

Die Einrichtung eines Beratungs- und Betreuungszentrums für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgenderpersonen, um eine kompetente und ausreichende Beratung, sowie Begleitung und medizinische Versorgung für diese Gruppen sicherzustellen.